

# Die Hölle – Das ewige Draußen

Der Begriff „Hölle“ ist enorm befrachtet mit Gefühlen wie Angst, Sorge, Verachtung, Hohn. Die Vorstellung der Hölle ist von unzähligen religiösen Machthabern und Erziehern missbraucht worden und schob sich wie eine finstere Wand vor den Glauben an einen Gott der Liebe. Andererseits wurde alles getan, um diese „furchtbare Idee“ zu entkräften, zu verharmlosen, lächerlich zu machen. In den folgenden kurzen Ausführungen will ich versuchen, dem einen oder andern Leser einen neuen Zugang zu diesem umstrittenen Begriff zu ermöglichen, anhand eines Leitwortes: „Draußen“.<sup>1</sup>

## Was ist die Hölle?

Die Hölle ist das ewige Draußen. Jesus spricht in einem Gleichnis vom Leben nach dem Tod von einer „großen Kluft“ zwischen Himmel und Hölle.<sup>2</sup> An anderer Stelle spricht er von einem zukünftigen Zeitpunkt, in der einige Menschen das Urteil hören werden: „Geht *von mir* ihr Verfluchte, in das ewige Feuer, das bereitet ist den Teufeln und seinen Engeln!“<sup>3</sup> Das Entscheidende ist hier das „von mir“: Von Jesus *weg*, außerhalb seiner selbst sein, getrennt von seinem Leben, seiner Liebe und seiner Herrlichkeit. Weil das so schlimm ist, kann man nur in sehr drastischen Bildern davon sprechen, z.B. wie hier, mit dem Bild des ewigen Feuers. Ähnlich in der Bergpredigt: „Ich habe euch niemals gekannt. Weicht *von mir*, ihr Übeltäter!“ Sehr plastisch auch die Bemerkung gegenüber den religiösen Fanatikern: „Ich sage euch aber, daß viele von Osten und Westen kommen und mit Abraham und Isaak und Jakob zu Tisch liegen werden in dem Reich der Himmel, aber die Söhne des Reiches werden *hinausgeworfen* werden in die *äußere Finsternis*.“<sup>4</sup> Hölle bedeutet also, abgeschnitten zu sein, keinen Zugang mehr zu haben zu Gott und seinem Sohn Jesus und zur Welt, in der sie leben. Hölle ist Abwesenheit Gottes und damit Abwesenheit von Leben, Frieden, Freude, Liebe, Beziehung, Geborgenheit. Hölle ist so etwas wie ewiges Umherirren ohne Heimat, Ziel und Hoffnung.

## Wer kommt in die Hölle?

Alle, die draußen geblieben oder nach draußen gegangen sind – in diesem Leben. Denn Hölle beginnt heute – in mir. Jeder, der sich konsequent geweigert hat, auf die einladende Stimme Gottes zu hören, die sich gemeldet hat in der Schöpfung, dem Gewissen, den biblischen Geschichten, der Predigt des Evangeliums. Der Stimme, die gesagt hat: Komm zurück, komm nach Haus, vertraue dich mir an, ich bin dein Gott und deine ewige Heimat.<sup>5</sup>

Joh 3,17-21:

17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, daß er die Welt richte, sondern daß die Welt durch ihn errettet werde. Wer an ihn glaubt, wird nicht

gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes. Dies aber ist das Gericht, daß das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen haben die Finsternis mehr geliebt als das Licht, denn ihre Werke waren böse. Denn jeder, der Arges tut, hasst das Licht und kommt nicht zu dem Licht, damit seine Werke nicht bloßgestellt werden; wer aber die Wahrheit tut, kommt zu dem Licht, damit seine Werke offenbar werden, daß sie in Gott gewirkt sind.

Das gilt auch für die, die Gott als Vater kennen gelernt haben, wieder von ihm fortgehen und sich weigern, zu ihm zurückzukehren, um ihre Schuld ehrlich zuzugeben und sich in seine barmherzigen Arme zu werfen.<sup>6</sup>

Denn es ist unmöglich, diejenigen, die einmal erleuchtet worden sind und die himmlische Gabe geschmeckt haben und des Heiligen Geistes teilhaftig geworden sind und das gute Wort Gottes und die Kräfte des zukünftigen Zeitalters geschmeckt haben und doch abgefallen sind, wieder zur Buße zu erneuern, da sie für sich den Sohn Gottes wieder kreuzigen und dem Spott aussetzen. Denn ein Land, das den häufig darauf kommenden Regen trinkt und nützliches Kraut hervorbringt für diejenigen, um derentwillen es auch bebaut wird, empfängt Segen von Gott; wenn es aber Dornen und Disteln hervorbringt, so ist es unbrauchbar und dem Fluch nahe, der am Ende zur Verbrennung führt. Heb 6,4-8

Dies, obwohl Gott ihnen lange nachgegangen und ihnen Zeit zur Umkehr eingeräumt hat.<sup>7</sup> Es gibt ein Zu spät. Wenn Gott jemanden in die Hölle wirft, vollendet er das, was wir bereits entschieden und gelebt haben. Diese Freiheit gehört zu unserer Würde als im Bild Gottes Geschaffene.<sup>8</sup>

## Die Hölle und Liebe Gottes

Ein liebender, allmächtiger Gott, der Menschen in die Hölle wirft: Ein unerträglicher Widerspruch? Keinesfalls. Im Gegenteil, an der Hölle als dem Ort des ewigen Draußens werden Gerechtigkeit und Liebe Gottes offenbar:

Mit der Hölle wird auch die quälende Ungerechtigkeit aus der Welt geschafft sein, im wahrsten Sinn des Wortes. Das schreiende Unrecht gewissenloser Personen mit seinen ungeheuren Spuren der Verwüstung in Seelen, Leibern und Ländern wird vergolten.

Endlich muss ein jeder die Konsequenzen tragen, der entschieden hat, sich der Liebe Gottes zu verschließen und auf Kosten anderer zu leben.

Endlich erhält ein jeder Recht, der gelitten hat unter dem Bösen. Unbestechlich, klug und mit umfassender Kenntnis der Sachlage wird Gott in einer Weise richten, dass ein dankbares und erleichtertes Aufatmen durch

die Weite des Universums gehen wird.<sup>9</sup> Aus der himmlischen Perspektive wird alles anders aussehen, wie wir anhand einiger Verse aus der Offenbarung des Johannes gut erkennen können (Hervorhebungen von mir).

Offb 15,3-4: Und sie singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes und sagen: Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, Gott, Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, o König der Nationen! Wer sollte nicht fürchten, Herr, und verherrlichen deinen Namen? Denn du allein bist heilig; denn alle Nationen werden kommen und vor dir anbeten, *weil deine gerechten Taten offenbar geworden sind.*

Offb 16,3-5: Und der zweite goss seine Schale aus auf das Meer; und es wurde zu Blut wie von einem Toten, und jede lebendige Seele starb, alles was im Meer war. Und der dritte goss seine Schale aus auf die Ströme und die Wasserquellen, und es wurde zu Blut. Und ich hörte den Engel der Wasser sagen: *Du bist gerecht, der ist und der war, der Heilige, daß du so gerichtet hast.*

Offb 6,9-10: Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die geschlachtet worden waren um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses willen, das sie hatten. Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: *Bis wann, heiliger und wahrhaftiger Herrscher, richtest und rächst du nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen?*

Offb 19,1-6: Nach diesem hörte ich etwas wie eine laute Stimme einer großen Volksmenge im Himmel, die sprachen: Halleluja! Das Heil und die Herrlichkeit und die Macht sind unseres Gottes! *Denn wahrhaftig und gerecht sind seine Gerichte; denn er hat die große Hure gerichtet, welche die Erde mit ihrer Unzucht verdarb, und er hat das Blut seiner Knechte an ihr gerächt.* Und zum zweitenmal sprachen sie: Halleluja! Und ihr Rauch steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und die vierundzwanzig Ältesten und die vier lebendigen Wesen fielen nieder und beteten Gott an, der auf dem Thron sitzt, und sagten: Amen, Halleluja! Und eine Stimme kam vom Thron her, die sprach: Lobt unseren Gott, alle seine Knechte, die ihr ihn fürchtet, die Kleinen und die Großen!

Und dabei muss beachtet werden, dass diese Gerichte ein Vorspiel haben: Der Richter selbst hat seinen eigenen Sohn in die Hölle des Draußens gehen lassen, um unsere gerechte Strafe an unserer Stelle zu tragen.<sup>10</sup> Er wollte damit jedem unter Berücksichtigung seiner Erkenntnismöglichkeiten Umkehr und Bewahrung vor der Hölle ermöglichen. Doch eines Tages wird, was Böse geblieben ist, entfernt, nach draußen geworfen. Eine vollkommene Schöpfung entsteht, weil Selbstsucht, Hass, Tyrannei, Gleichgültigkeit und Gemeinheit draußen sein werden, endgültig unschädlich gemacht.

**Die Herrlichkeit des „Dringen“, der Nähe Gottes und die Schönheit seines Angesichts und die Fülle des von ihm ausströmenden Lebens wird überwältigend sein, wird *alles* sein, weil die Höl-**

**le gar nicht da ist, sie wird draußen sein, sie ist kein Teil des Himmels.**

## **Die Dauer der Hölle**

Auf die Frage, wie lange denn dieses ewige Draußen dauert, werden uns zwei Antworten gegeben, die in einer Spannung zueinander stehen. Beide Möglichkeiten werden von bibelgläubigen Theologen vertreten, die erste ist die am meisten vertretene Auffassung, die zweite wird zunehmend anerkannt als eine Position, die auch biblisch begründbar ist.

### **Das Leben in der Hölle hat nie ein Ende**

In der Offenbarung des Johannes wird von den Bewohnern der Hölle gesagt: "Und der Rauch ihrer Qual steigt auf in alle Ewigkeit." Genau die gleichen Worte (auch im griechischen Urtext des Neuen Testaments) werden zur Beschreibung des Lebens der "Himmelsbewohner" und ihres Herrn, Jesus Christus, verwendet: "Denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten und sie werden herrschen in alle Ewigkeit...und von der Herrschaft Gottes selbst: „und er wird herrschen in alle Ewigkeit“.

Genauso auch bei der Wendung „Von Ewigkeit zu Ewigkeit“: Offb 14,11: Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier und sein Bild anbeten, und wenn jemand das Malzeichen seines Namens annimmt. In Offb 15,7 wird der gleiche Ausdruck für das Leben Gottes verwendet: Und eines der vier lebendigen Wesen gab den sieben Engeln sieben goldene Schalen, voll des Grimmes Gottes, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Die Hölle dauert also so lange wie der Himmel....

### **Das Leben in der Hölle hat ein Ende, weil die Hölle das Leben eines Tages ganz „verbrennt“, auslöscht.**

Diese Sicht wird besonders in den Evangelien formuliert, durch die Begriffe Feuerofen, Verbrennen, Verderben. Das in unseren Übersetzungen häufig mit „Verderben“ wiedergegebene Wort heißt eigentlich Umbringen, Zerstören, vernichten, bzw. der Vernichtung preisgeben.<sup>11</sup>

<sup>1</sup> Hervorhebungen in den Bibelziten von mir

<sup>2</sup> Lukas 16,25-26

<sup>3</sup> Matthäus 25,41

<sup>4</sup> Matthäus 8,11-12

<sup>5</sup> vgl. Johannes 3,17-21

<sup>6</sup> Vgl. Hebräer 6,4-8

<sup>7</sup> Vgl. Offb 2,21 Matthäus 18,12-14

<sup>8</sup> vgl. 2.Korinther 3,17 Galater 5,1+13

<sup>9</sup> Vgl. Offenbarung 15,3-4, 16,4-7

<sup>10</sup> Jes 53,4-6

<sup>11</sup> Mat 1028 3,10-12 13,30.47-50 Mar 9,47-48 Joh 15,6